

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 144. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Wf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Dienstag, den 9. Dezbr. 1879.

Winnenden.

## Ergebniß der Gemeinderaths-Wahl.

Das Ergebniß der am 5. ds. Mts. vor sich gegangenen Gemeinderaths-Wahl ist folgendes:

Von 492 Wahlberechtigten haben 350 abgestimmt und erhielten Stimmen:

1) David Wildenberger, Tuchmacher	199	3) Friedrich Dobler, Buchbinder	121
2) Philipp Wieland, Restaurateur und seith. Gemeinderath	129	4) Philipp Müller, Rothgerber und seith. Gemeinderath	116

welche auf sechs Jahre gewählt sind.

Ferner erhielten Stimmen:

Ferdinand Mast, Sedler	111	Louis Krautter, Uhrmacher	37
Christoph Haag, Bauer	84	Gottlob Seiz, Rothgerber	32
Gottfried Hafner, Stiftungspfleger	75	Ernst Greiner, ref. Rathsschreiber	28
Jacob Böhrle, Delmüller	58	Christian Klöpfer, Konrads Sohn	27
Jacob Friedrich Prinz, Bauer	50	Wilhelm Kayser, Rothgerber	25
Gottlob Bindel, Bierbrauer	43	Friedrich Krauß, zur Krone	24
Franz Schmid, Apotheker	43	Karl Steinbuch, Waldmeister	22
Christian Klöpfer, Andr. S. Wgtr.	38		

Die weiteren Stimmen zersplitterten sich auf verschiedene Personen.

Dieses Wahlergebniß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beschwerden gegen die Giltigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen bei dem Ortsvorsteher oder Kgl. Oberamt angebracht werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Giltigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 8. Dezember 1879.

Wahlkommission.

Winnenden.

## Gewerbe-Berein.

Es beginnen nun wieder die Winterabendversammlungen. Dieselben werden eröffnet nächsten Freitag den 12. d. Abends halb 8 Uhr im Hirsch mit einem Vortrag des Herrn Det.-Verwalter Much

über die neuen Gerichtsgesetze,  
insbesondere Civilprozeß, Vollstreckungs- und Mahnverfahren.

Der Vorstand.

Winnenden.

## Gesangverein Liedertafel.

Nächsten Donnerstag Abend

Monats-Versammlung

in der Krone. Zahlreiches Erscheinen wünscht.

Der Ausschuß.



Winnenden.

## Steinschlag-Alford.

Heute Dienstag den 9. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird das Kleinschlagen von circa 250 Cbm. Kalksteine zu Straßenbeschlag, in mehreren Abtheilungen, auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Bauverwalter Niedaich.

Eine Puppenküche sammt Zugehör hat zu verkaufen.

Wer sagt die Redaktion.

Winnenden.

Die Aussage, es seien Feuerwehrmänner nach dem Brande in Brenningsweiler im Straßengraben gefunden worden, muß entschieden zurückgewiesen werden, indem der darin gelegene nicht zur hiesigen Feuerwehr gehört.

Das Commando.

Winnenden.

## Empfehlung.

Schlittschuh in allen Größen garnirt, sowie auch Kohleneisen neuester verbesserter Facon empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Krautter Zeugschmied.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 10. d. Mts. aus Königsbrunn, Abth. 6.: 5 Rm. eichene Scheiter und Brügel,



11 Rm. buchene Scheiter, 38 Rm. dto. Brügel, 2 Rm. aspene Brügel, 11 Rm. Na-

delholzscheiter und Brügel, 1 Loos gemischtes Reisig.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Walde auf dem chauffierten Sträßchen.

Reichenberg, den 3. Dezbr. 1879.

R. Forstamt

Bechtner.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir zu unserer heute Dienstag den 9. Dezember bei J. Schlehner, Metzger stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Gottlieb Ohmann von Nellmersbach.

Die Braut

Rosine Fritz von Seiboldsweller.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

J. Schlehner.

Winnenden.

## Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich Sopha, gepolsterte Sessel, Reisfäcke, Handkoffer, Pamentaschen, Schürzen, Hosenträger und Portemanais um sehr billigen Preis.

Hermann Schweyer.

Winnenden.

## Eine große Parthie

65/c. breite Reinwollene Croisé

№ 1. — per Meter,

100/c. breite bunte Plaids

№ 1. 20. per Meter,

60/c. breite Laura 50 J per Meter, empfiehlt bestens

G. Langbein.



# Mechanische Hanf- und Bergspinneret und Weberei Westheim bei Schw. Hall.

Für diese Spinneret übernehme ich Flachs, Hanf und Berg zum verspinnen und verweben. Das Rohmaterial wird in verschiedenen Nummern in den schönsten und haltbarsten Fäden gesponnen, gebleicht und zu **Zwisch, Tuch, Damast und Drill** verwoben. Auch kann zugleich Flachs, Hanf und Berg für gewobenes Tuch, Zwisch, sowie sämtliche Artikel in Leinen, von dem feinsten bis zum größten, als Tischtücher, Servietten, Handtücher, gebleicht und ungebleicht, eingetauscht werden. Sämtliche Waaren sind zum Verkauf auf Lager und sind solche zu Fabrikpreisen bei mir zu haben.

NB. Musterproben können jederzeit zur Einsichtnahme abgeholt werden.  
Achtungsvollst

A. Breitenbach.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir hiemit zu unserer heute **Dienstag** den 9. Dezember im **Gasthof z. Lamm** stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam

**Christian Fritz.**

Die Braut

**Luise Karoline Hg.**



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

**A. Schmalzried, z. Lamm.**

Winnenden.

## Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich ihr selbstgebackenes **Zuckerbäckwerk** auf kommende Weihnachten in empfehlende Erinnerung zu bringen und werden auch Bestellungen auf jede Art von Backwerk angenommen und pünktlich ausgeführt, um geneigtes Wohlwollen bittet

**Marie Mayer.**

Winnenden.

Für die jetzige Gebrauchszeit empfehle ich eine große Parthie

## Winterüberzieher

in den neuesten und modernsten Stoffen welche ich ganz billig und preiswürdig abgeben kann.

**A. Breitenbach.**

Deschelbrunn.

Bei hiesiger Stiftungspflege sind gegen zweifache Sicherheit **240 Mark** zu 4 1/2 Prozent auszuleihen.

Stiftungspflege.

**Ackermann.**

Winnenden.

Auf mehrseitigen Wunsch ertheile ich wöchentlich 3 mal

## Bügel-Unterricht

im Hause des Herrn A. Kallenberg ebenso empfehle ich mich im Bügeln auch außer dem Hause.

**Sophie Galler.**

Bitte zu lesen!

## Viervielfältigungs-Apparat.

Mit diesem Apparat macht man mit Beichtigkeit in **zehn Minuten 100 Abzüge** in Folio-Format des mit beigegebener Tinte geschriebenen Originals. Zu empfehlen für **Kaufleute, Beamte und Private**. Der Apparat ist bereits in Händen von Tausenden von Geschäftsleuten und wird als praktisch allgemein anerkannt und empfohlen. Ich versende denselben mit Gebrauchsanweisung und 3 Flaschen Tinte, roth, schwarz und blau, und Verpackung für **nur 10 Mark** gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Garantie für Brauchbarkeit des Apparates übernehme auf **5 Jahre**.

Abzüge vom Apparat stehen gratis zu Diensten.

**A. Vollmann, Fabrikant,**

Berlin, S., Dresdenerstr. 53.

## Eine große Kiste der schönsten Spielsachen für 10 Mark.

Nachstehende Spielsachen in schöner und solider Ausführung werden gut verpackt für nur **10 Mark** geliefert:

Eine vollständige **Bade-Einrichtung**, bestehend aus: Badewanne, Porzellan-Kind mit Tragekleidchen, Waschnapf, Badetuch, Seife etc. — Eine schöne **Festung** mit 5 Thürmen, Zugbrücke und Fähnchen (Höhe 28 cm., Umfang 120 cm.) — Ein **Glas-carton** mit 36 feinen Zinnsofaten. — Eine große **Kanone**, ganz von Metall. — Eine hübsche **Trompete** mit Porzellanmundstück. — Ein **Kaffeefervices** von Porzellan, bestehend aus Kanne, Milchgießer, Zuckerschale und 6 hübschen Tassen. — Ein fein ausgestattetes **Häkel-Recessaires**, durch Mechanik kommt ein Spiegel zum Vorschein. — Eine **Dampf-Strassen-Eisenbahn**, schön lackirt. (Ganz neu.) — Ein dauerhafter **Feder-Kasten** zum Verschließen. — Ein schöner **Puppenwagen** von Draht, glänzt wie Silber. — Ein **Handwerkskasten** für fleißige Knaben. — Ein **Waschtisch** mit Waschnapf, Wasserkrug und Seifennapf, alles von Metall und fein lackirt. — Ein **Chinesisches Schattentheater**, lehrreich und interessant. (Zum Selbstanfertigen.) — Ein **Zauberkasten**, mit beigegebenen Apparaten und Beschreibung lassen sich 20 der neuesten Kunststücke aufführen. — Ein hübscher **Pferdestall** mit 2 schön modellirten Pferden. (Kleine Holzbocke.) — Eine große feine **Puppe**, dieselbe vereinigt bei **Bartheit** den Wachs- und die Widerstandsfähigkeit der **Gummipuppen**. (Der Erfinder erhielt hierauf das **Patent**.)

Diese **16 Gegenstände** liefere gut in Kiste verpackt für nur **10 Mark**

Die Expedition geschieht nach Einsendung oder unter Nachnahme des Betrages.

Für Gedeihenheit dieser Auswahl wird garantirt.

**Gustav Schulze in Leipzig Poststraße 6. (Gegründet 1869.)**

## Musikalien!

(Für Clavier zu zwei Händen.)

Beliebte und bekannte Salonstücke in tadellosen Original-Ausgaben zu „spottbilligen“ Preisen.

1. Weber, Jubel-Ouverture	statt 2,00	für 50 Pf.
2. Lege, Spieluhr	„ 0,50	„ 20 „
3. Ohys, Air du Roi Louis XIII.	„ 1,50	„ 40 „
4. Richards, Traum des Wanderers	„ 1,00	„ 20 „
5. „ Marie, Nocturno	„ 1,20	„ 30 „
6. „ Victoria, Salonstück	„ 1,20	„ 30 „
7. Lange, Gondelfahrt, schönes Tonstück.	„ 1,50	„ 40 „
8. Besendahl, Zigeuners Heimweh	„ 1,50	„ 40 „
9. Köppen, Paraphrase über „Du weine nicht“	„ 1,50	„ 40 „
10. — — „Du liebes Aug“	„ 1,50	„ 40 „

3 M. 50 Pf.

Alle 10 Stücke für **2 Mark 20 Pf.**

Gegen Einsendung von nur **2 Mk. 20 Pf.** in Briefmarken versendet alle diese 10 reizenden Musikstücke vollständig franco die Musikalienhandlung von

**H. Alexander in Pr. Stargardt.**



Wir empfehlen das in allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz mit großem Beifall aufgenommene und auch in diesem Blatte warm besprochene Werk unseres Ludwigsburger Landmannes, Herrn Oberpräceptor Dr. Carl Rutherford

## Kronik der Weltgeschichte.

Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein Nachschlagebuch zur Belehrung, Orientirung und Repetition.

In solider, trefflicher Ausstattung. Vollständig in ca. 12 Lieferungen à 50 Bfg.

Dieses originelle Werk, welches zugleich die Stelle eines historischen Conversations-Lexikons vertreten mag, verdient den Namen eines wirklichen Familienbuches und dürfte sich wie überhaupt für jeden Gebildeten, so namentlich auch für Lehrer und Schüler bald unentbehrlich erweisen.

Prospecte auf Verlangen gratis und franco.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes sowie von der Verlagsbuchhandlung **Levy & Müller** in Stuttgart.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Glas & Porzellan**, auch **Christbaumlichter** und **Glas-Engeln**, sowie fein gestoßenen **Zucker**, **Citronat**, **Orangeat**, **Zibeben**, **Mandel** und alle Sorten **Gewürze**, zu geneigter Abnahme.

Kaufmann **Glock**.

Winnenden.

**Taubensämmling** kauft fortwährend.  
**Wilhelm Benz**, Hafner.

Winnenden.

**Guthohrende Erbsen, Linsen und Bohnen**, sowie **Kunstmehl Nr. 0** empfiehlt  
**K. Gonser**.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem sind schöne **Mus** zu haben.  
**Heinrich Groß**.

Winnenden.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige daß ich eine

## Virtualienhandlung

eingrichtet habe, und empfehle nachfolgende, Gegenstände: Schweineschmalz, Saise, Fichter, Soda und Schmierfaise, Stärke, Eier, Butter, Käse und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Auch bringe ich meine

## Korbwaaren

in empfehlende Erinnerung, als: Palm- und Rieskörbe benagelt und unbenagelt in jeder Größe, braune und weiße Armkörbe, eckigte und ovale Waschkörbe, Kinderkörbchen mit und ohne Deckel, graue Holzkörbe und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

**Chr. Schabel**, Korbmacher.

## Tagesneuigkeiten.

**Zwickau**, 4. Dez. Gestern Mittag 2 Uhr waren 84 Leichen aus dem Schachte zu Tage befördert worden; die Zahl der Todten beträgt, wie jetzt festgestellt ist, 89 Mann. Schrecklich ist der Anblick in der improvisirten Todtenkammer, dem Werkzimmerschuppen; rechts und links liegen die Leichen der Verunglückten auf Stroh gebettet und mit Segeltuch überdeckt. Beim Verfahren der Unglücksstätte hat sich nichts ergeben, was berechtigt, einem der Verunglückten besondere Schuld beizumessen. Die meisten Leichen lagen auf dem Gesicht und scheinen auf der Flucht von dem Feuer ereilt worden zu sein. Einige sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Zur Unterstützung der zahlreichen Hinterlassenen sind sofort Sammlungen veranstaltet worden. Der Bezirksauschuß hat in außerordentlicher Sitzung aus seinen Mitteln vor der Hand zu diesem Zwecke 2000 M. bewilligt.

**Moskau**, 3. Dez. Der schon erwähnte Bericht der Mosk. Ztg. von einem Augenzeugen sagt über die Katastrophe selbst: „Gemäß den Bestimmungen verließ der kaiserliche Zug 12 Uhr Mitternacht den Bahnhof von Simferopol, nachdem der Zug des kaiserlichen Hoflagers, aus 14 Waggonen und 2 Lokomotiven bestehend, eine halbe Stunde früher abgelassen war. Durch einen glücklichen Zufall überholte der kaiserliche Zug den Bagagetrain und eilte demselben um eine halbe Stunde Distanz voraus. Auf dem Bagagetrain befanden sich 50 Personen. Als letzterer Zug von dem Moskauer Bahnhof noch ungefähr 2 1/2 Werst entfernt war, ertönte plötzlich ein starkes Krachen. Der Waggon, in dem sich Berichterstatter befand, gerieth in starkes Schwanken, bis ein starker Stoß denselben zum Stehen brachte. Nachdem Berichterstatter den Waggon verlassen, erblickte er deutliche Spuren der Explosion. Die erste Lokomotive war vom Zuge losgerissen, die zweite entgleist, die Waggonen zum Theil entgleist, zum Theil standen sie quer über den Schienen. Viele Packwagen lagen mit den Rändern aufwärts. Seitwärts von der Bahn zeigte sich eine tiefe, einige Arschin tiefe Grube.“

Winnenden.

**Mehl Nr. 0**, alle Sorten **Kunstmehl**, **Futtermehl** und **Schwarzen Staub** empfiehlt  
**A. Kallenberg**.

Winnenden.

## Kunstmehl Nr. 0

bester Qualität empfiehlt

**Fr. Schwarz**, Bäcker.

Weiler z. Stein.

Unterzeichneter hat einen ganz neuen vollständigen

## Schlitten

zu verkaufen. (Von zwei die Wahl.)

**Carl Pfabler**.

[Winnenden.]

Zu vermieten.

Eine Wohnung auf Lichtmess mit allen nöthigen Erfordernissen.

**Wilhelm Groß**.

## Gute Antwort!

Ein Schusterjunge hummelte  
Zwei Stiefel an der Hand  
Am Marktplatz hin und pfiff dabei!  
„Das deutsche Vaterland.“  
Da tritt ein Fremder zu ihm her,  
Fragt ihn, wo die Vorstadt wär!

Der Junge blieb verwundert steh'n:  
„Das wissen Sie noch nicht?“  
Dort ist das große Kleidermagazin,  
Da spart man fürchterlich!  
No kommen's Se mal zu mir her  
Im Ausverkauf geht's billig her.

A . . . . . B . . . . .

Die Katastrophe hatte die Polizei und eine Menge Volk herbeigezogen, welche seinen Abscheu über das gegen den Kaiser beabsichtigte Attentat in lauten Ausrufen kundgab.“

Einer aus **Prisrenb** eingelangten Meldung zufolge brach der massakrirt geglaubte **Ahmed Moulhtar Pascha** mit 12 Bataillonen nach **Diakova** auf und soll in vier Tagen **Jpel** erreichen. Falls die Schneestürme anhalten, dürfte derselbe vor 10. Dezember kaum in **Plava** eintreffen. Von **Skutari** kolportirte Nachrichten über Zusammenziehen der Streitkräfte der albanesischen Liga bei **Gusnje** sind falsch. Wohl hielten vor einigen Tagen verschiedene Häuptlinge albanesischer Stämme, darunter jene der **Hotti**, **Clementi** und **Malifforen**, dort eine Zusammenkunft, doch sind etwaige Beschlüsse nicht bekannt.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 6. Dez. Gestern Vormittag während des heftigen Sturmes wanderte ein Weiblein mit einem Korb voll Butter und Schmalz auf dem Kopf rüstig fürbaß die neue Weinsteige herunter, als plötzlich ein besonders heftiger Windstoß das Weiblein mit sammt ihrem Korb in den schneegefüllten Straßengraben hineinwarf. Die Passagiere des eben vorbeifahrenden **Plieningen-Stuttgarter** Postwagens lachten das Weiblein, das weiter keinen Schaden erlitten hatte, aus. Doch die Strafe folgte der Schabensfreude auf dem Fuße. Zehn Schritte weiter wurde der Postwagen auch vom Sturm erfaßt und umgeworfen. Mit Mühe krochen die Passagiere aus dem Wagen, dessen Fenster Scheiben zersplittert waren, heraus und mußten fröstelnd warten, bis der Postillon, der mit den Pferden nach **Stuttgart** eilte, seine Passagiere mit einem Postschlitten abholte.

**Ulm**, 4. Dez. Der Dieb, welcher, wie in diesem Blatt gemeldet, in der Nacht vom 2./3. L. M. in **Stuttgart** bei einem Pfandleiher einbrach, wurde von einem Mitglied der **Stuttgarter** Fahndungsmannschaft hieher verfolgt und heute Vormittag durch einen hiesigen Polizeisoldaten festgenommen. Derselbe hatte bereits einen Theil der gestoh-



lenen Gegenstände in einem hiesigen Pfandhaus, dessen Inhaber schon zweimal wegen Hehlerei bestraft wurde, versteht. Er ist auch vom Amtsgericht Mürtingen wegen schweren Diebstahls fleckbrieflich verfolgt.

**Gestorben:** Den 30. Nov.: Rosko, Eugen, Davos—Ulm. Marquardt, Schullehrer, 40 J., Blauselden. Den 1. Dezbr.: Supper, Pfarrer, 35 J., Erligheim. Stadtmüller, Karl Eduard, kath. Schullehrer, Nervenleiden, 46 J., Stuttgart. Hochberger, Stadtförster, Lungenlähmung, Reutlingen. Kerner, Karl, Apotheker, 26 J., Schwieberdingen—Herrenalb. Mühlbronner, Wilhelm Gottfried, Weingärtner, Gehirnleiden, 26 J., Stuttgart. Den 2. Dezember: Friesinger, Josef, Müller, Altersschwäche, 82 J., Stuttgart. Würz, Josef Friedr., Schneidermeister, Lungenschwindsucht, 45 J., Stuttgart. Seybold, Josef, Kaufmann, 82 J., Gmünd. Den 3. Dezbr.: Pfizenmayer, Ehrhardt Ludwig, gew. Wundarzt in Gerabstetten, Altersschwäche, 80 J., Stuttgart.

### Verschiedenes.

\* Bei Fontana, einem der großen Juwelire im Palais Royal zu Paris wurde am jüngsten Freitag ein unerhört verwegener Diebstahl verübt. Um 9 Uhr Abends, während die Galerien um so belebter waren, als im Garten große Kälte herrschte, näherte sich ein wohlgekleidetes Individuum, an dessen Seite sich eine elegante Frauensperson befand, dem Schaufenster von Fontana und zertrümmerte mit einem Steinwurfe die große Spiegelscheibe, um dann eiligst die kostbarsten Schmuckstücke, namentlich Diamantenschmuck, von denen die geringste noch 20,000 Franks werth war, herauszunehmen. Der Mann und die Frau liefen nach vollbrachter That in verschiedener Richtung davon. Die Händler aus den benachbarten Läden, auf den Hergang aufmerksam geworden, setzten dem Flüchtigen nach und erreichten ihn etwa 100 Meter davon, er hatte sich unterwegs mehrere Stuis entledigt und drohte jetzt den Personen, die sich seiner bemächtigen wollten, mit einem geladenen Revolver in der einen und mit einem katalonischen Messer in der anderen Hand. Darüber kamen Polizeiagenten herbei, entwaffneten den Mann und führten ihn vor den nächsten Kommissär, dem er sich weigerte, seinen Namen anzugeben und nur erklärte, daß er 25 Jahre alt und türkischer Unthan sei. Noch weniger wollte er sich über die Person seiner Mitschuldigen auslassen; er geberdete sich sehr trotzig und sprach nur sein Bedauern darüber aus, daß er in Folge eines Sturzes, den er auf der Flucht gethan und bei dem er sich das Handgelenk verletzete, von seiner Waffe nicht hätte Gebrauch machen können. Der Stein, mit welchem er die Scheibe eingedrückt hatte, war in Zeitungen eingewickelt, damit der Einbruch ohne Geräusch vor sich ginge. Der Gesamtwert der gestohlenen Gegenstände ist noch nicht festgestellt; doch hat man nur den geringsten Theil davon wieder gefunden und will zunächst das Becken des Springbrunnens im Palais Royal trocken legen, weil man vermutet, daß der Dieb einen Theil seiner Beute in dasselbe geworfen hat.

(Die erste Bärenjagd des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich.) Das Jagdterrain — so schildert ein Augenzeuge dieses Ereigniß — ist bekanntlich die wildreiche gräflich Schönbornsche Forst Munkacs St. Miklos. Für den 20. Nov. war die erste Jagd angesagt. Schon um 10 Uhr Vormittags hatte der Kronprinz an jener Waldestelle Stellung genommen, wo die Bären muthmaßlich in Sicht kommen sollten. Er blickte scharf vor sich, das gespannte Gewehr in Bereitschaft. Von dem bekannten Jagdfeber konnte ich nichts an ihm entdecken. Plötzlich erglänzte sein Auge in lebhafterem Feuer; ich folgte der Richtung seines Blickes und gewahrte einen mächtigen Bären, der, aus dem bergenden Verstecke gejagt, direkt gegen den Kronprinzen zutrabte. In vollster Ruhe ließ derselbe den in uralten Sagen gefeierten König Bruno auf ungefähr 40 Schritte an sich herankommen, ihn fest ins Auge fassend. Es war ein schönes, gewaltiges Thier. Der Schütze wendete keinen Blick von demselben und beobachtete mit kalter Entschlossenheit jede Bewegung des Bären, der kaum mehr 15 Klafter entfernt war. Da nun drückte der Kronprinz los. Es erfolgte ein Blitz, ein Knall, den die Berge donnernd wiederhallen und das Thier stellte sich auf seine Hinterbeine, um jedoch sofort einen Wurzelbaum nach rücklings zu machen. Rasch aber erhob er sich wieder, schüttelte sich und trat in vollstem Muth seinem Gegner entgegen. Ein zweiter Schuß brachte aus der Büchse des Kronprinzen, den der abermals verwundete Bär mit einem wilden Brüllen beantwortete. In aufrechter Stellung und wuthschneubend war König Bruno auf 20 Schritte an den kühnen Schützen herangerückt. Die äußerste Gefahr fürchtend, machten sich nun auch die übrigen Jäger kampfbereit, doch der Kronprinz dankte lächelnd, trat entschlossen vor und streckte mit einem dritten Schusse das fast nur

noch 12 Schritte entfernte Thier nieder. Es stürzte lautlos zusammen. Voll Freude machte der Schütze Miene, auf die Beute loszustürzen, wurde aber von seinem Gefolge zurückgehalten, denn der Trieb war gerade jetzt im besten Zuge. Das Lärmen der Jagdmeute kam immer näher, die Treiber schrien, die Hunde bellten und in dem sonst so still-ernsten Forste tobte und stürmte ein ganz außergewöhnliches Leben. Offenbar war irgend ein Wild aufgehetzt worden. Wenige Minuten vergingen, da kamen auch drei Bären gleichzeitig in Sicht, die jedoch schlauer Weise außer jeder Schußdistanz blieben. Der Schützen anständig geworden, stuzten sie einen Moment, blieben stehen und setzten sich sodann in aller Gemüthsruhe neben einander. Es war das ein hochkomischer Anblick, der auch den Kronprinzen ungemein ergötzte, obwohl er es bedauerte, die Thiere nicht in Schußweite zu haben. Da fiel aus einer anderen Schußlinie ein Schuß, der einem der drei Bären den Tod brachte. Wie elektrifirt sprangen die Gefährten des zu Boden gestürzten Thieres auf und umkreisten dasselbe brummend. Ein zweiter Schuß aus derselben Jagdlinie ließ sie jedoch alsbald die Flucht ergreifen. Im lebhaftesten Trab nahmen die beiden Bären ihre Richtung direkt gegen den Kronprinzen. Dieser hob sein Gewehr und feuerte selbes auf ungefähr 130 Schritte ab. Es war das ein wahrhafter Meister schuß, der den Bären mitten ins Herz getroffen und daher auch im Feuer zum Sturz brachte. Der erste von dem Kronprinzen erlegte Bär hatte den ersten Schuß in die Brust, den zweiten in die Vorder- und den dritten in die Stirne erhalten. Im weiteren Verlaufe des Jagdtages hatte der Prinz noch einen ungemein starken Wilbeber erbeutet.

### Literarisches.

#### Jeder Familienvater

sollte sich rechtzeitig mit einem populärmedizinischen Werkchen versehen, welches ihn in die Lage setzt, bei dem Auftreten eines Kleinern oder größern Leidens in seiner Familie, demselben thatkräftig entgegen zu treten. Diesem Bedürfnisse entspricht ein soeben erschienenenes ganz vorzügliches Werkchen: „**Praktische Winke für Kranke**“, welches den Laien mit einer Anzahl bewährter Hausmittel bekannt macht, die sich bei den meisten Erkrankungen als außerordentlich wirksam bewiesen haben. Versäume Niemand, sich dies vorzügliche, elegant ausgestattete Werkchen gegen Einsendung von 20 Pf. von Th. Hohenleitner in Leipzig und Basel kommen zu lassen.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. Dezember 1879.

Getreidegattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 7	Etr. 360	Säcke 1	2896 41
Haber.	Säcke —	Etr. 236	Säcke —	1566 79

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gestiegen.	Gefallen.	Bemerkung.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			
Kernen pr. Etr.	—	11 41	—	—	—	—	41	—	—
Dinkel „ „	8 14	8 2	7 97	—	—	—	7	8 80	7 80
Haber „ „	6 69	6 62	6 56	—	—	—	4	7 —	6 35
Gemischt „ „	—	9 33	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 60	3 40	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 70	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	6 50	5 —	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	6 70	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschlorn	2 70	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	1 90	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 50	1 40	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 86	— 80	—	—	—	—	—	—	—
1 D. Stroh	— 40	— 36	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.  
 Bester.                      Mittler                      Geringer  
 a) Dinkel: 180 Pfd.                      170 Pfd.                      160 Pfd.  
                     14 M 65 Pf.                      13 M 63 Pf.                      12 M 75 Pf.  
 b) Haber: 190 Pfd.                      180 Pfd.                      165 Pfd.  
                     12 M 71 Pf.                      11 M 92 Pf.                      10 M 82 Pf.